

Rede zum Antrag „Projekt LIMES zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität weiterführen“

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

sehr geehrte Gäste,

2255 Ermittlungsverfahren,

767 Tatverdächtige,

88 aufgeflogene kriminelle Banden,

354 Festnahmen,

243 Haftbefehle,

685 beschlagnahmte Pkw und Lkw,

kiloweise sichergestellte Drogen wie Kokain, Cannabis und Ecstasy.

Was man nicht alles bei sogenannten Autodieben findet:

33 Waffen, darunter Kriegswaffen wie Maschinenpistolen, Kalaschnikows, Handgranaten und, und, und.

Das ist die beeindruckende Bilanz des Projektes „Limes“. Das Projekt „Limes“, das die russischsprachige Kriminalität und die internationale Autoverschlebung bekämpfte. Das Projekt Limes, das länderübergreifend Polizeibehörden in Deutschland, Polen, Tschechien, Estland, Litauen, Schweden und Europol vernetzte. Das Projekt, das sehr erfolgreich war.

Warum spreche ich im Präteritum? Weil dieses Projekt im September dieses Jahres ausgelaufen ist.

Verlängerung nicht in Sicht. Aus und vorbei. Geld weg.

Meine Damen und Herren, ein erfolgreiches Projekt stampft man nicht ein. Ein erfolgreiches Projekt führt man fort!

Ein Europa der sperrangelweit offenen Grenzen hat der grenzüberschreitenden Kriminalität wenig entgegenzusetzen. Kriminelle Banden haben sich unser Land längst zur Beute gemacht. Deutschland ist ein Eldorado für Verbrecher. In der Nacht kommen die Täter über die Grenze, knacken mit der neuesten Technologie reihenweise Luxuskarossen und verschwinden wieder. Die Autos tauchen dann in Tunesien und Algerien auf. Neuerster Trend: Zerlegt in Einzelteile nach China verschiffen.

Diese grenzüberschreitende Kriminalität können wir nur wirksam bekämpfen, indem sich die Beamten über Ländergrenzen hinweg vernetzen können. Indem Dienstreisen ins andere Land unbürokratisch finanziert werden. Indem die Beamten mit kompatibler Sicherheitstechnik ausgestattet werden.

Die Autodiebstähle in der Hauptstadtregion gingen im vergangenen Jahr um 22 Prozent zurück. Ein Erfolg, den die Berliner Landespolizei dem Projekt Limes zuschreibt. Wollen Sie ernsthaft dieses Erfolgsprojekt durch falsche Prioritätensetzung gefährden?

Da klagt die Leiterin einer Abteilung für Organisierte Kriminalität bei der Berliner Staatsanwaltschaft, Petra Leister (ich zitiere): „Seit dem Ende des EU-Projekts vor einem Monat stehen uns einige wichtige Ermittlungsinstrumente künftig nicht mehr zur Verfügung.“

Da verspricht der Brandenburger LKA-Chef Dirk Volkland halbherzig (ich zitiere), dass operative Ermittlungsgruppen mit Polen, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, auch weiterarbeiten sollen. Fördergelder können frühestens ab 2021 von der EU bewilligt werden, wenn überhaupt. Meine Damen und Herren, das reicht nicht. Das ist kläglich.

Sehr geehrte Damen und Herren, es geht hier um die Summe von einer halben Million Euro, die durch die Länder finanziert werden müssen. Peanuts gegenüber Ihren 1.000 Millionen für einen „Zukunftsinvestitionsfond“, die Sie demnächst der jungen Generation aufs Auge drücken wollen. Peanuts gegenüber dem sichergestellten Vermögen der Gangsterbanden: Das lag bereits über 4 Millionen!

Mit dem Projekt „Limes“ bekämpfen wir nicht nur Autoknacker, sondern auch die islamistische Gefahr.

Was wird unter dem verschleiernden Ausdruck „hybride organisierte Kriminalität“ bei der Polizei geführt? Das sind tschetschenische Banden, die in der Hauptstadtregion ihr Unwesen treiben. Deren Mitglieder Islamisten sind. Die mit Waffen und Drogen handeln. Banden, die regelmäßig durch Gewaltdelikte und Geldwäsche auffallen. Es geht beim Projekt „Limes“ auch darum, Terrorfinanzierung zu stoppen und islamistischen Terror zu bekämpfen. Und das mit einer geringen Summe!

Die Beamten aus den Landeskriminalämtern Berlin-Brandenburg stehen hinter dem Projekt „Limes“. Das kann ich Ihnen als Bundespolizist a. D. versichern.

Für die Sicherheit unseres Landes, für die Sicherheit unserer Bürger muss dieses Parlament eintreten. Wie wollen Sie Ihren Wählern erklären, dass Sie ein erfolgreiches Projekt auslaufen lassen? Sie wurden dafür gewählt, damit Sie die Bürger und ihr Eigentum wirksam schützen.

Votieren Sie daher für diesen wichtigen Antrag: Die Landesregierung muss sich auf allen Ebenen und mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass das Projekt „Limes“ fortgeführt wird.